

Alpine Awareness – WP 5: Bewusstseinsbildung für Kinder- und Jugendliche im Bereich „sanftre Mobilität“

„Wir beschäftigen uns mit zukunftsweisenden Verkehrsprojekten, weil die Entwicklung des Verkehrsaufkommens und die Umweltauswirkungen des Verkehrs unsere eigene Zukunft betreffen. Uns ist es wichtig, jetzt Maßnahmen zu setzen, die mithelfen, die Zukunft für uns und auch unsere Kinder zu gestalten“. So beschreibt Daniela L., 20 Jahre aus Werfenweng ihre Mitarbeit im WP 5 des Projektes Alpine Awareness.

Rund 300 Jugendliche aus den Tourismusregionen Belluno (I), Südtirol (I), Valle d’Aosta (I), Friuli-Venezia-Giulia (I), Freiburg (D), Isère (F), Werfenweng (Ö) arbeiteten im Rahmen von Alpine Awareness, WP5 an zukunftsweisenden Verkehrsideen in ihren Regionen und tauschten ihre Erfahrungen im Rahmen von 3 Jugendmeetings in Werfenweng, Dezember 2005 (Ö); Feltre, April 2006 (I); Grenoble, Sept. 2006 (F) und einer Internet-Plattform aus. Ein Schwerpunkt der transnationalen Projektkoordination bildete neben den Meilensteinen die inhaltliche und organisatorische Betreuung der ProjektpartnerInnen bei der Durchführung regionaler Jugendprojekte sowie die transnationale Zusammenführung bzw. den Austausch unterschiedlicher Projekterfahrungen unter den ProjektpartnerInnen. Unter der transnationalen Projektkoordination wurden folgende Projekte realisiert:

Jugendprojekte in der Gemeinde Werfenweng (Ö)



In und um Werfenweng wurden mehrere Bewusstseinsbildungsaktionen gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt: Workshops, ein „Schulwegprojekt“ mit SchülerInnen und ein Trainingskurs mit Jugendlichen. Die SchülerInnen, die zu Fuß zur Schule kommen, demonstrierten sehr eindrucksvoll, wie viele Abenteuer sie am Schulweg erleben und wie spannend ihr Schulweg ist. Sie schrieben einen Mobilitätssong und dokumentierten ihre Erlebnisse in einem Mobilitätstagebuch. Als die SchülerInnen am Ende des Projektes die Ergebnisse präsentierten, zeigten sich die Bewohner von Werfenweng sehr beeindruckt, von dem Projekt.

Eine neue Form einer „sanft-mobilen-Partnerschaft“ könnte die Kooperation zwischen einer der größten Jugendorganisationen in Gemeinden (Landjugend) und einer Fahrschule bilden. Die Landjugend organisierte gemeinsam mit Dr. Peter Egg dafür einen „SAMO-Day“ mit einer Reihe von Fachvortragenden, Herrn DI Ernst Lung vom Verkehrsministerium, Herrn Bgm. Brandauer und der Projektkoordinatorin zum Thema „Mobilität und Umwelt“ sowie mit der Fahrschule Stipek, die spritsparendes Fahren demonstrierte. Alle Beteiligten zeigten sich daran interessiert, ein neues Modul in die Fahrschulausbildung zu integrieren, welches sich mit dem Thema „Sanfte Mobilität“ (zum Beispiel: Umwelt- und Sozialaspekte) beschäftigt. Alle Jugendorganisationen und Fahrschulen könnten sich dieser Form der Kooperation anschließen.

Jugendprojekte in der Gemeinde Neukirchen am Großvenediger (Ö)

Die Gemeinde Neukirchen am Großvenediger hat sich im Mai 2006 dazu entschlossen, ihre touristischen Sehenswürdigkeiten mit den Vorteilen der Sanften Mobilität mit umweltverträglichen Verkehrsmitteln zu verbinden. Als erste Initiative startete die Gemeinde ein Bewusstseinsbildungsprojekt für sanfte Mobilität in Zusammenarbeit mit Schulen. Inhalt dieses Projektes war eine Mobilitätserhebung bei SchülerInnen und Eltern sowie Elternabende und Schulprojekte zum Thema „Schulweg“ und „Verkehrsspürnasen unterwegs“. Das Projekt konnte aufzeigen, wie oft schon durch kleine Maßnahmen das Bewusstsein in der Bevölkerung für mehr „sanfte Mobilität“ in ihrer Gemeinde im Sinne einer gesunden Entwicklung der Kinder gehoben werden kann.



Jugendprojekte in Deutschland (Region Schwarzwald) (D)



In der Region Schwarzwald wurde eine Befragung von 400 TouristInnen über das Freizeit- und Mobilitätsverhalten durchgeführt, wobei ein Schwerpunkt auf Jugendliche und Familien gelegt wurde. Als Ergänzung zu dieser Umfrage fand darüber hinaus mit einer Gruppe von Jugendlichen im Alter von 10-19 Jahre eine Diskussion zu den Themen „das ideale Verkehrsmittel“ statt. Aspekte wie „Kommunikation, Entspannung, Spontaneität und rasches Vorwärtskommen bezugnehmend auf Fahrkarten“ standen dabei im Mittelpunkt. TUM hat auch die Teilnahme von deutschen Jugendlichen am internationalen Jugendtreffen in Feltre im April 2006 organisiert. Die Region Schwarzwald ist eine der alpinen Touristenregionen in Deutschland, welche vor allem von Familien frequentiert wird. Die meisten TouristInnen kommen mit dem Auto. Um die Benützung von nachhaltigen Verkehrsmitteln stärker zu bewerben, haben Fremdenverkehrsämter gemeinsam mit den Gemeinden eine Touristenkarte kreiert, die sogenannte KONUS-Karte (www.blackforrest-tourism.com). Diese Karte berechtigt TouristInnen, die mindestens einmal übernachten, für eine Freifahrt auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der Region Schwarzwald. Junge Menschen, die gemeinsam mit ihren Familien ihren Urlaub verbringen, wollen ihre Freizeit oft unabhängig von den Eltern verbringen. Um das den Jugendlichen zu ermöglichen und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel attraktiver zu machen, wurde eine spezielle Landkarte entwickelt. Diese Karte für Jugendliche enthält eine Zusammenstellung von 80 Sehenswürdigkeiten und eine Erklärung, wie diese mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsamt „Zweitälerland Tourismus“ (<http://www.zweitaelerland.de>) entwickelt, welche die Karte auch bei Touristeninfostellen und Hotels in der Region verteilt. Darüber hinaus wurde die Karte auch bei einigen Schulen abgegeben.

Jugend Projekte in Südtirol/Alto Adige (I)



Ziel des Projektes Alpine Awareness ist es, durch Bewusstseinsbildung bei Kinder und Jugendlichen die Benützung nachhaltiger Verkehrsmittel zu bewerben. Um dieses Ziel zu erreichen war es für das Ökoinstitut Südtirol (www.ecoistituto.it) der beste Weg, junge Menschen selbst mit der Entwicklung einer Marketingkampagne für junge Menschen zu beteiligen. In der Stadt Bolzano/Bozen wurden 2 Klassen mit Teenagern (14-15 Jahre) ausgewählt. Nach einer kurzen Einführung, wurden sie nach Ideen und Material (wie Fotos und eine Erhebung) für eine

Marketingkampagne gefragt. Die Jugendlichen waren eingeladen, bei einem interessanten Rollenspiel mit, PolitikerInnen, MobilitätsexpertInnen, UmweltschützerInnen und AutofahrerInnen, deren Grenzen an Möglichkeiten im Spiel zu erfahren.

Das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige konnte in Zusammenarbeit mit dem lokalen öffentlichen Verkehrsunternehmen ein Mobilitätsbegleitertraining organisieren. 10 Schulen und 7 Gemeinden wurden dazu mit dem Ziel kontaktiert, junge Menschen (17 – 18 Jahren) auszusuchen, die eine spezielle Ausbildung erhalten. Der Mobilitätsbegleiter oder die Mobilitätsbegleiterin hat eine Reihe von Aufgaben: Überwachung der Disziplin im Bus, Vorschläge für den besten Weg das öffentliche Verkehrsmittel zu benützen (Informationen zu Fahrplänen, Zeitkarten und alle die Möglichkeiten, die die öffentlichen Verkehrsmittel jugendfreundlicher machen). Fünf junge Menschen haben mit der Umsetzung dieses Projektes auf der Eisenbahnstrecke zwischen Meran-Merano und Mals-Malles begonnen. Ziel des Projektes war es, aufzuzeigen, dass es möglich ist, Schul-Mobilitäts-Projekte die von jungen Menschen für junge Menschen gemacht werden, zu verbreiten und dass die Beteiligung von jungen Menschen den Anteil an der Benützung nachhaltiger Verkehrsmittel bei jungen Menschen hebt.

Jugend Projekte in Belluno (I)



Im Jahr 2004 begannen die beiden Partner, über Informationsstände in Schulen und während einer Messe, das Thema zu vermitteln. 2005 starteten die Provincia di Belluno und das öffentliche Verkehrsunternehmen Dolomitibus die Ausschreibung für einen Wettbewerb. Ziel des Wettbewerbs war es, jungen Menschen, die in alpinen Regionen leben, auf nachhaltige Verkehrsmittel aufmerksam zu machen, um die

Lebensqualität in Gebirgsregionen zu verbessern. Mit Zeichnungen and Ideen trug die Siegerklasse des Wettbewerbs dazu bei, dass ein Kalender für das Jahr 2007 entstand, der in allen Hotels und in den Schulen der Provinz verteilt wurde. Zur gleichen Zeit wurde ein Bus des Verkehrsunternehmens Dolomiti Bus mit einem Bild dekoriert, welches von SchülerInnen der Sedic Mittelschule gezeichnet wurde. Die Stadtgemeinde Belluno und Dolomit Bus haben den Schweizer Film "Abenteuer Mobiler Mensch" als Unterrichtsmaterial eingesetzt. In nur wenigen Minuten beschreibt der Zeichentrickfilm die Entwicklung des Verkehrssystems und die Probleme, die dieses mit sich bringt. Über eine Broschüre hat

Dolomiti Bus die Inhalte dieses Projekts in vier Sprachen verbreitet. Dieses wurde in ein Video des Verkehrsunternehmens integriert und an ca. 8.000 Abonnenten verschickt. Die Klasse 5A der „P.F. Calvi“ Technisches Wirtschaftsinstitut von Belluno führte eine Mobilitätserhebung aus, um herauszufinden, was junge Menschen der Provinz Belluno über Themen wie nachhaltige Mobilität denken. Die Ergebnisse der Erhebung wurden von den Jugendlichen selbst erarbeitet. Bei einer Messe im Oktober 2005, die nicht nur von Jugendlichen, sondern auch von VerkehrsexpertInnen, VertreterInnen von Institutionen und der Öffentlichkeit besucht wurde, wurden diese auf einem Informationsstand präsentiert. Die gleichen SchülerInnen waren eingeladen am Jugendtreffen in Werfenweng im Dezember 2005 teilzunehmen. Ein zweites Meeting fand vom 6.-9. April 2006 in Feltre statt. Am Ende des Treffens wurde eine Liste mit „10 guten Gründen“ für die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel erstellt, welche in einer übersetzten und illustrierten Broschüre zusammengefasst und unter den Studenten der Provinz Belluno verteilt wurden. Der Platzverbrauch verschiedener Verkehrsmittel wurde bei diesem Jugendtreffen demonstriert.

Jugendprojekte in Valle d'Aosta:



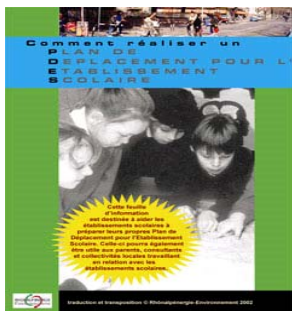
Valle d'Aosta organisierte einen SchülerInnenaustausch zwischen 62 Kindern aus Valle d'Aosta (10-12 Jahre) und 52 französischen Kindern (10-13 Jahre) zum Thema „sanfte Mobilität“ in den alpinen Regionen. Die Ergebnisse dieser Erfahrung wurde unter Mitwirkung der Kinder der Öffentlichkeit in Form einer Broschüre und einer CD-Rom dargestellt.

Jugendprojekte in der Region Friuli Venezia Giulia



Aktivitäten im Rahmen der sanften Mobilität wurden in den Sommer-Schulen der Region Friuli Venezia Giulia gesetzt. Dabei wurden Skulpturen als Abfall sog. ABI-TANTI erstellt. Diese Aktion wurde beim Jugendmeeting in Grenoble weitergeführt.

Jugendprojekte in Vercors, Oisans (F)



Rhônealpnénergie-Environnement erstellte eine Studie über die besten Beispiele für nachhaltige Verkehrsmittel in alpinen Regionen im Allgemeinen und speziell in 2 ausgewählten Regionen in Frankreich (Vercors und Oisans in den Alpen).

Zur gleichen Zeit hat France Nature Environnement die besten Orte in der Gemeinde ausgewählt (die Gemeindeversammlungen in Isère wählten VertreterInnen, LehrerInnen sowie Tourismus and VerkehrsexpertInnen), die sich für Schulveranstaltungen eignen.

Im Schuljahr 2005/06 wurden ca. 300 SchülerInnen durch Veranstaltungen zum Thema „nachhaltige Mobilität“ angesprochen. Darüber hinaus hat auch die Mittelschule an verschiedenen Projekten gearbeitet (sonnenbetriebene Fahrzeuge, Poster, Sketches, etc.).

Präsentiert werden die Ergebnisse an einem Tag der offenen Tür am 24.6.2006. Poster und Folder zu diesen Veranstaltungen wurden entwickelt und veröffentlicht (sie wurden auch unter den SchülerInnen und LehrerInnen verteilt).

In Salzburg, Werfenweng, Belluno, Villard de Lans und Aosta Tal fanden einige internationale Jugendaustausch- Treffen statt. Insgesamt haben sich 180 französische Kinder (Volksschule, Hauptschule, AHS-Unterstufe) am Austausch über das Thema „nachhaltiger Verkehr“ erfreut. Natürlich ist es das Ziel, die Schulen zu ermuntern, auch weiterhin dieses Thema in den Unterricht zu integrieren, aber auch indirekt damit die Eltern anzusprechen.